

**Betreff:** Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/April, Teil 3

**Von:** Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

**Datum:** 29.04.2015 09:41

**An:** Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

[Vorstellung: Gruppen im Baugruppenverfahren Hauptbahnhof](#) | [Publikumsvoting Wiener Wohnbaupreis 2015: Unter anderem steht ein Wohnprojekt zur Auswahl](#) | [Gemeinschaftsprojekt in Wien-Mauer / Bezug September 2016 / kleine Wohnungen frei](#)

---

## GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN

---



---

### Vorstellung: Gruppen im Baugruppenverfahren Hauptbahnhof

Derzeit läuft die erste Stufe des Baugruppenverfahrens für das Gebiet *Leben am Helmut-Zilk-Park* im Areal des Wiener Hauptbahnhofs. In diesem Verfahren werden **4 Grundstücke speziell für Baugruppen** verkauft, und zwar zum Fixpreis im Konzeptwettbewerb. Das heißt, interessierte Gruppen arbeiten jeweils ihr Konzept aus und eine Jury (Quartiersentwicklungsgremium) wählt anhand dieser Konzepte die am besten geeignete Gruppe für jedes Grundstück aus. Einige der Gruppen, die sich bewerben wollen, werden im Folgenden dargestellt:

#### **Parkside**

wird ein Baugruppenhaus mit ca. 30 Wohnungen im Eigentum,

**Lage:** direkt am Helmut Zilk-Park im Sonnwendviertel, mit dem Rad 3 min zum Hauptbahnhof oder zur U1 Keplerplatz.

**Kosten:** Gesamtkosten sind mit 3450,- Euro je m<sup>2</sup> Nutzfläche limitiert, das heißt Bau- inklusive sämtlicher Nebenkosten, Steuern und Abgaben, Mindestens 25 % Eigenmittel sind erforderlich.

**Baustandard:** Passivhaus mit erhöhtem Schallschutz und hohem Fensteranteil, großzügiger Balkon oder Terrasse für jede Wohnung.

**Einrichtungen:** Gemeinschaftsräume im Erdgeschoß und gemeinsamer Dachgarten samt Lounge, große Radgarage.

**Termine:** Nächstes Treffen erste Maiwoche, Bewerbung fürs Grundstück Ende Mai, Bezug Herbst 2017.

**Kontakt:** Fritz Oettl, [office@cofabric.at](mailto:office@cofabric.at) oder einfach anrufen 0677 6114 5212.

### **ISD institute for structured development**

ISD, U-Technologies, Green Media Building & Cities hat in den letzten 25 Jahren über 1 Million m2 BGF realisiert. In Wien u.a. das Motel One Staatsoper sowie Wohn- und Büroobjekte; international Projekte in Venedig, Berlin, Frankfurt, Brüssel, Belgrad und Sarajevo.

Die USP der Gruppe ist u.a.:

- Design Follows Ecology, 4K IP Technology & Function ermöglicht neue Formen des Wohnens & Arbeitens
- 100% IP-kompatible, ökologische, modulare Massivholzbauweise
- Energie+ Gebäude: erneuerbare Energien
- 50% CO2-Reduzierung bereits heute
- 100% barrierefreies Bauen

ISD/UT/GMBC bietet anderen Baugruppen eine Partnerschaft an, in welche die langjährige Projektentwicklungsexpertise eingebracht, dadurch das Baugruppenprojekt erfolgreich realisiert wird.

[office@petritz.net](mailto:office@petritz.net)

### **Baugruppenprojekt BIKES AND RAILS am Hauptbahnhof sucht MitbewohnerInnen!**

Die Baugruppeninitiative BIKES AND RAILS möchte ein Projekt am Hauptbahnhof auf Schiene bringen!

Allgemeines Leitbild der Initiativgruppe ist ein sozial nachhaltiges, urbanes und umweltbewusstes Wohnen & Arbeiten in der Stadt. Ohne ideologische Festlegungen soll nachbarschaftliche Gemeinschaft im Generationenverbund und in Vielfalt gelebt werden. Kernpunkte sind:

- ökologische Bauweise
- kompakte und flexible Wohnungen
- Räume für Begegnung
- umweltbewusste Mobilität (mit Fokus auf das Fahrrad)
- Kostengünstigkeit

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie eine E-Mail an

[bikesandrails@wohnbund.at](mailto:bikesandrails@wohnbund.at). Wir schicken Ihnen dann gerne nähere Informationen und laden Sie zum nächsten Informationsabend ein!

---

### **Publikumsvoting Wiener Wohnbaupreis 2015: Unter anderem steht ein Wohnprojekt zur Auswahl**

Der Wiener Wohnbau-Preis 2015 würdigt die hervorragenden Leistungen im geförderten Wohnbau in Wien. Teilnahmeberechtigt waren jene Projekte, die im Zeitraum 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2013 besiedelt wurden.

Das Ziel des Wohnbau-Preises 2015 ist es, den **Innovationsgehalt** hinsichtlich der vier Säulen Ökonomie, Soziale Nachhaltigkeit, Architektur und Ökologie, aber auch die Umsetzungsqualität, Nutzerorientierung und Gebrauchstauglichkeit

auszuzeichnen.

49 Projektteams kamen der Einladung nach und reichten Beiträge ein, die auf sehr eindrucksvolle Art und Weise die große Bandbreite der in den letzten Jahren in Wien umgesetzten Wohnbauprojekte widerspiegeln.

**Neun Projekte nominierte die Expertenjury** bei der ersten Jurysitzung für den zweiten Beurteilungsdurchgang.

Diese neun Projekte stellen sich online einem Publikumsvoting. Machen Sie sich selbst ein Bild von der Vielfalt und Qualität des geförderten Wohnungsneubaus in Wien und geben Sie unter <http://www.wienwillswissen.at/wohnbaupreis.html> bis **4. Mai 2015 22 Uhr** Ihre Stimme ab.

---

## **Gemeinschaftsprojekt in Wien-Mauer / Bezug September 2016 / kleine Wohnungen frei**

27 Wohneinheiten, eine Dachterrasse, ein Gemeinschaftsgarten, ein Soziales Zentrum, Veranstaltungsflächen uvm. Das sind die Komponenten für unser Wohnprojekt in Passivhaus-Bauweise im Südwesten Wiens, das gerade im Entstehen ist. Die Fertigstellung ist für September 2016 geplant, wenige kleine Wohnungen sind noch frei, speziell reserviert sind ein paar 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen für MitbewohnerInnen 60+.

**Infoabend** am Donnerstag, 21. Mai, um 18 Uhr im Wohnprojekt Wien, Krakauer Straße 19/45, 1020 Wien (U1 bis Praterstern und 10 Minuten Fußweg oder zwei Station mit dem Autobus 82A bis Ernst-Melchior-Gasse und weitere 4 Minuten Fußweg).

**Anmeldung und Info:** [info@projekt-gennesaret.at](mailto:info@projekt-gennesaret.at) oder 0680 225 7672

**Wer.** Momentan 25 Erwachsene und viele Kinder. Von Schülern in Garconnières über Großfamilien bis zu „Hausoma/Hausopa“ eine lebendige und gegenseitig unterstützende Gemeinschaft. Bereichert durch verschiedene allgemein nutzbare Räume (Küche, Kellersalon, Musikraum, Waschküche, Gästezimmer...).

**Wo.** In Wien-Mauer mit sehr guter Verbindung von Stadt und Natur, Kultur und Ruhe. Fünf Gehminuten entfernt S-Bahn, Supermärkte, Bioläden und sonstigen Nahversorgungseinrichtungen wie auch Ärzte, Amtshaus, Banken usw. Wenige Radminuten entfernt sind der Maurer Hauptplatz, Heurigenlokale sowie auch die Naherholungsgebiete Maurer Berg und Lainzer Tiergarten.

**Womit & Wie.** Die Finanzierung steht ist fix mit Mitteln der Wiener Wohnbauförderung, individuellem Eigenkapital und Hypothekarkredit. Errichtung durch erfahrene Firmen und Bauaufsicht; ökologische Überprüfung sämtlicher Baumaterialien.

**Was noch.** Einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Themen Ökologie, Solidarität und Spiritualität. Ausdruck finden sie in Passivhausbauweise, einem großen Fahrradraum, einer Werkstatt, Car-Sharing, einer FoodCoop, Gartenbewirtschaftung, Tauschangeboten, gegenseitigem Unterstützen, Festen, regelmäßigen Treffen, Offenheit für Lebensfragen und vielem mehr.

Das Projekt soll auch nach außen geöffnet werden: Nutzung des Erdgeschosses als Soziales und Pädagogisches Zentrum im Sinne der Verbindung mit der städtischen Nachbarschaft z.B. für schulische Nachhilfe, Physiotherapie, Massagen, Yogakurse bis Umweltschutz- oder Vereinsbüros.  
Viel Leben im Haus und dennoch viel Ruhe auf der großen Dachterrasse, dem Gemeinschaftsgarten oder im „Raum der Stille“.

---

### **Newsletter-Archiv**

Die mittlerweile etwa 80 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich:  
[gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv](http://gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv).

---

### **Informationen**

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

---

### **Beste Grüße**

Robert Temel für den Vorstand  
der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.